

# REGIO FRAUENFELD

DAS INFOBLATT DER REGIONALPLANUNGSGRUPPE

JANUAR 2023

EDITORIAL



Anders Stokholm  
Präsident der Regio Frauenfeld

*Die Regio wächst und gewinnt an Bedeutung. Sie vertritt alle Regio-Gemeinden aktiv und wird von Kanton, Medien und Bevölkerung wahr- und ernstgenommen.*

Seit dem Sommer 2022 arbeiten mit Judith Janker und Jana Bösch zwei, ab Januar 2023 mit Caroline Stoiber drei Personen für die Regio. Dies ermöglicht, dass wir uns verstärkt für unsere politischen Interessen auf kantonaler Ebene einbringen können und dass der Bereich des Zusammenlebens und der Freizeit mehr Gewicht erhält.

Weshalb ist dies wichtig? Die Regio Frauenfeld entwickelt sich schnell und stark. Die Bevölkerung wächst, der Nutzungsdruck auf Strassen- und Wohnraum nimmt zu. Viele Interessen und Ansprüche prallen aufeinander. Diese müssen zueinander in Beziehung gebracht und ausdiskutiert werden.

Das fordert nicht nur die Geschäftsstelle, sondern uns alle – die Gemeinde- und Stadtexekutiven. Dazu haben wir den Gemeinderatsanlass und die Fachgruppen geschaffen, 2023 werden diese ihre Wirkung entfalten. Ich wünsche uns allen einen guten Start ins neue Jahr!

LAND, STADT, FLUSS – STÄRKER MITENAND

## LAND, STADT, FLUSS – UNSERE STRATEGIE NACH EINEM JAHR

*Im letzten Jahr wurden systematisch Massnahmen zu den drei 2021 beschlossenen strategischen Stossrichtungen entwickelt und umgesetzt.*

Für die Stossrichtung **politische Interessenvertretung** wurde ein Strategiepapier erarbeitet. Neben 7 Stellungnahmen zu kantonalen Vernehmlassungen war die erste neue Massnahme, eine Vertretung für den Vorstand des Verbands Thurgauer Gemeinden zu stellen. Für 2023 ist unter anderem die Begleitung von Vorstössen und die Organisation von Medienanlässen geplant.

Die zweite Stossrichtung **Zusammenarbeit stärken** wurde im ersten Gemeinderatsanlass mit über 50 Teilnehmenden bestärkt. Zusammen erarbeiteten die Gemeinderätinnen und -räte die Ziele der Fachgruppen. Vier der fünf Fachgruppen sind nun konstituiert und bearbeiten gemeinsame Herausforderungen.

Für die dritte Stossrichtung **Wahrnehmung erhöhen** wurde mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ein Kommunikationskonzept erarbeitet. Der neue Auftritt hilft der Regio-Geschäftsstelle und den Gemeinden, die Vorzüge der Region einfacher und einheitlicher zu kommunizieren und zu verankern. Auch der neue Bereich «Freizeit» wird seine Aktivitäten mit dem neuen Auftritt bewerben, wodurch die Berührungspunkte der Bevölkerung mit der Marke Regio vermehrt und die Bekanntheit gesteigert werden.

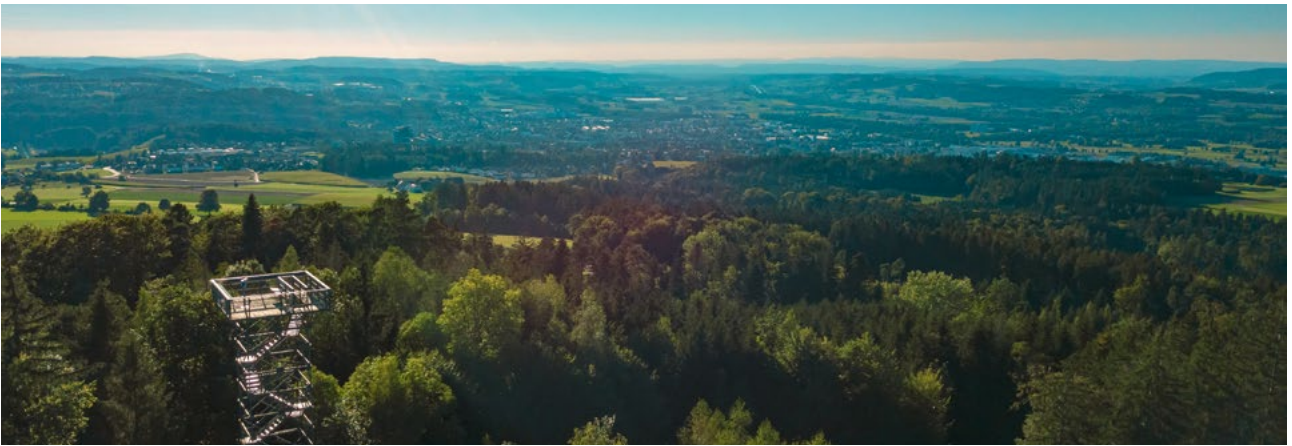
*Judith Janker, Geschäftsleitung*



Land, Stadt, Fluss – Unsere Region © Wirth Media

# DIE NEUEN BEREICHE DER REGIO

Stählbück-Turm © Wirth Media



«Politische Interessenvertretung» und «Freizeit» sind die neuen Bereiche der Regio Frauenfeld-Geschäftsstelle. Beide Themen waren früher schon Aufgaben der Regio und werden wieder aufgenommen. Zwei Mitarbeiterinnen konzentrieren sich nun auf die beiden Bereiche.

Im Bereich «Politische Interessenvertretung» entwickelte Jana Bösch im letzten Jahr auf Basis zweier Workshops mit den Gemeindepräsidien und dem Regio-Vorstand ein Strategiepapier sowie Massnahmen, die auf die wichtigsten Akteure in der Politik zugeschnitten sind. Im Jahr 2023 sind folgende Massnahmen für eine aktivere Teilnahme am politischen Diskurs geplant:

- Unterstützung von Vorschlägen für Gesetzesänderungen durch die Geschäftsstelle
- Konsequente Teilnahme der regionalen Vertretenden an Arbeitsgruppensitzungen des Verbands Thurgauer Gemeinden (VTG) zu Vernehmlassungen
- Organisation von Medienanlässen (z.B. Projektbesichtigungen)

Ein Kandidat aus der Region für einen Vorstandssitz des VTG wurde bereits gefunden. In den Jahren 2024/25 wird angestrebt, die Beziehung zum Kanton und zum Grossen Rat sowie zwischen kommunalen Ämtern durch verschiedene informelle Austauschformate wie zum Beispiel «Mini-Arenas» zu stärken.

Nach der Auflösung des Vereins Regio Frauenfeld Freizeit & Tourismus übernimmt Thurgau Tourismus ab 2023 die

Gäste-Information am Bahnhof Frauenfeld und entwickelt touristische Angebote im Kanton und in der Stadt Frauenfeld. Das bewährte Freizeitangebot für die Bevölkerung fällt neu in den Aufgabenbereich der Regio Frauenfeld. Mit Caroline Stöber, ehemalige Geschäftsleiterin des regionalen Tourismusbüros, können nicht nur Angebote wie die beliebten Stadt- und regionalen Führungen, die Krimi- und Detektivtrails, die Winterapéros und das Weihnachtsspiel erhalten bleiben. Weitere Angebote und Kommunikationskanäle wie Social Media, die gerade bei jungen Personen sehr beliebt sind, werden entwickelt und ausgebaut, um die Attraktivität der Region als Wohn- und Aufenthaltsort zu erhalten und zu steigern.

## Die Wahrnehmung wird erhöht durch die neuen Zielgruppen Kanton und Bevölkerung

Beide Bereiche sorgen auf unterschiedlichen Ebenen dafür, dass die Regio bekannter wird. Einerseits führt der Austausch mit den Kantonsrätinnen und -räten zu mehr Bekanntheit der Projekte und Bedürfnisse der Gemeinden auf kantonaler Ebene. Andererseits werden Bewohnerinnen und Bewohner durch den Bereich Freizeit zur direkten Zielgruppe der Regio Frauenfeld und kommen auch mit Regionalplanungsprojekten in Berührung: Personen, die sich auf der Regio-Website über Freizeitangebote informieren, werden aufmerksam auf die dort abgebildeten Regio-Projekte. So werden Synergien geschaffen.

Judith Janker und Jana Bösch

## ABSCHLUSS DES PROJEKTS «DIFFERENZIERTE GEWERBEENTWICKLUNG»

Die Gemeinden Felben-Wellhausen, Gachnang, Matzingen und Müllheim entwarfen über die letzten drei Jahre mit dem Planungsbüro INFRAS ein Zukunftsbild, das die Gewerbeentwicklung in der Region leiten soll. Unter der Vision «Klein, fein und vielfältig» sollen besonders Betriebe in den Branchen Bau und Werke, aber auch Bildungsinstitutionen und in Frauenfeld hochwertige Dienstleistungen gefördert werden.

Gerade bezüglich der Arbeitszonenkontingente, in der Dokumentation der potenziell geeigneten Flächen sowie in der Koordination werden die Gemeinden weiter zusammenarbeiten. Dies wurde beim Abschlussworkshop des Projekts unter der Leitung von Birgit Grebe, Projektleiterin Agglomerationsprogramm, im September beschlossen. Welche Rolle die Regio-Geschäftsstelle dabei spielen soll, wird noch geklärt. *Judith Janker*

## VORSTUDIE ZUR «ALTERNATIVEN MOBILITÄT» IN DER REGIO FRAUENFELD

*Ziele, die im Moment nur mit dem Auto erreicht werden, könnten in Zukunft mit einem öffentlichen E-Transporter angefahren werden.*

Basierend auf der Schwachstellenanalyse von 2021 entwickelten fünf Gemeinden eine Vorstudie auf die Frage: Kann der öffentliche Verkehr durch ein bedarfsorientiertes Mobilitätssystem sinnvoll ergänzt werden?

Die Idee, temporär lokale Fahrzeugflotten für ein solches System umzunutzen, erwies sich mangels geeigneter Fahrzeuge als nicht erfolgversprechend. Daher beschloss die Begleitgruppe, den einzigen privaten Anbieter in der Schweiz für ergänzende Mobilität in ländlichen Räumen mit der Entwicklung eines Konzepts zu beauftragen.

An der Delegiertenversammlung vom November 2022 wurde von MyBuxi demonstriert, dass die meisten

Gemeinden ein Nachfragepotenzial aufweisen. Einzig die Routen von und nach Frauenfeld sind aktuell gut versorgt. Mit drei E-Transportern könnte der öffentliche Verkehr in der Region ausreichend ergänzt werden. Das System ist flexibler in der Routengestaltung und kann damit zur Entlastung beitragen. So könnte auch das Bedürfnis nach öffentlicher Mobilität in Weilern und abends erfüllt werden.

In den kommenden Monaten werden Abwägungen getroffen, welche Gemeinden von einer solchen bedarfsorientierten Mobilitätslösung profitieren können. Ausserdem wird das Konzept mit MyBuxi konkretisiert.

*Judith Janker*

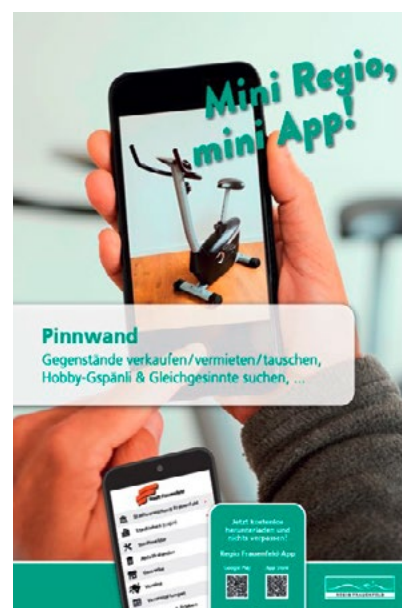
## WEITERENTWICKLUNG UND ZUWACHS FÜR DIE REGIO FRAUENFELD-APP

Die im Mai dieses Jahres lancierte Regio Frauenfeld-App bekommt dieses Jahr ein neues Mitglied: Uesslingen-Buch wechselt von Crossiety zur Regio Frauenfeld-App.

«Wir haben uns für die Regio Frauenfeld-App entschieden, um unsere Verbundenheit mit der Region Frauenfeld auszudrücken und die Vernetzung zu fördern», erläutert Elisabeth Engel, Gemeindepräsidentin Uesslingen-Buch.

Im nächsten Jahr will die Regio Frauenfeld die Entwicklung von Partizipationsmodulen für die Regio Frau-

enfeld-App in Angriff nehmen. Ein entsprechendes Fördergesuch wurde bei e-Government Schweiz eingereicht. Ziel ist es, zusammen mit der Firma anthrazit verschiedene Modulmodulare für die App zu entwickeln, die von den Gemeinden individuell zusammengestellt und automatisch ausgewertet werden können. Diese Module könnten die Gemeinden dabei unterstützen, Ideen und Bedürfnisse der Bevölkerung effizient zu sammeln und gleichzeitig die Legitimation von Entscheidungen sowie den Zusammenhalt in der Gemeinde zu stärken. *Jana Bösch*



Regio Frauenfeld-App neu in 11 Gemeinden

## PERSÖNLICH

**Gespräch mit  
Markus Bürgi,  
Vorstandskandidat  
für den VTG**



*Wieso stellst du dich für den Vorstand des Verbands Thurgauer Gemeinden (VTG) zur Wahl?*

Mir bereitet es Freude, wenn ich mitgestalten und etwas bewirken kann. Mich interessiert das Gemeinwesen im Kanton und ich möchte einen Beitrag zur Unterstützung der Gemeinden bei anstehenden Herausforderungen leisten. Zudem bin ich der Meinung, dass die Zusammensetzung des Vorstands ausgewogen sein sollte, was aktuell nicht der Fall ist.

*Welche Ziele möchtest du im VTG verfolgen, die für die Region Frauenfeld von Bedeutung sind?*

Ich sehe mich diesbezüglich als Ansprechpartner für die Gemeinden der Regio Frauenfeld und als Bindeglied zwischen ihnen und dem VTG. Ich möchte das offene Ohr für ihre Anliegen sein und diese im Verband einbringen. Ein weiteres Ziel ist ganz allgemein die Stärkung der Wahrnehmung unserer Region im Kanton.

*Welche gemeindepolitischen Themen sind für dich aktuell wichtig?*

Die Gemeinden sind immer mehr mit Personalengpässen und Organisationsfragen beschäftigt. Ich bin deshalb der Meinung, dass wir den Dialog über die Strukturen der Thurgauer Gemeinden aufnehmen müssen. Im Weiteren erachte ich die zunehmende «Regulierungsfreude» und die Detailversessenheit der kantonalen Verwaltung als schwierig. Unproduktiver Administrationsaufwand nimmt zu. Auch hier müssen wir den Dialog suchen.

Jana Bösch

## Regio-Agenda

- 15. Februar, 16 – 18 Uhr:** Fachgruppe "Mobilität & Infrastruktur", Frauenfeld  
**22. April, 15.30 – 16.45 Uhr:** Öffentliche Altstadtführung, Frauenfeld  
**27. April, 16 – 19 Uhr:** Delegiertenversammlung Regio Frauenfeld, Frauenfeld  
**1. Mai, 11 – 12 Uhr:** Öffentliche Murg-Auen-Park-Führung, Frauenfeld  
**6. Mai, 10 – 14 Uhr:** 1. Winzer-Apéro, Frauenfeld (jeden Samstag bis Sept.)  
**Ab 2. Juni:** Streetart Festival Frauenfeld  
**22. Juni, 18 – 19 Uhr:** «Die etwas andere Stadtführung», Frauenfeld  
**4. Juli, abends:** Häuptlingstreffen, Matzingen

## FARBIGES, LEBENDIGES FRAUENFELD

*Von Juni bis September findet in der Kantonshauptstadt ein Streetart Festival statt. Damit sollen die durch Corona geschwächten Branchen Event, Gastronomie und Kultur sowie der Tourismus gestärkt werden.*

Hinter dem kulturellen Grossanlass steht der Verein Pro Streetart Schweiz rund um das Frauenfelder Ehepaar Monika und Marco Niedermann. Sie sind bereits seit einem Jahr mit den Vorbereitungen beschäftigt und haben die Qual der Wahl: An die 700 Kunstschafter aus über 50 Ländern haben sich beworben, um die Frauenfelder Hausfassaden von Juni bis September mit ihren Kunstwerken zu verschönern.

Streetart oder «Strassenkunst» bedeutet: Graffitis, Stencils (Graffitis mittels Schablonen), Murals (grossforma-

tige Wandmalereien), Moos-Graffitis, Urban Knitting und Yarn Bombing (gestrickte und wollene Verzierungen von Laternenmasten, Gartenzäunen etc.), Kunstinstallationen und Licht-Projektionen.

Im breit aufgestellten Beraterteam sind Fachleute aus Kunst und Kultur, Tourismus, Gastronomie und Gewerbe vertreten. Die Stadt Frauenfeld und der Kanton Thurgau, die das Projekt grosszügig unterstützen, versprechen sich nicht nur einen weit ausstrahlenden, niederschweligen Kunstanlass im öffentlichen Raum, sondern auch die Wiederbelebung der hiesigen Wirtschaft.

Weitere Informationen:

[www.streetart-festival-frauenfeld.ch](http://www.streetart-festival-frauenfeld.ch)

Christof Stillhard,  
Kulturpool Regio Frauenfeld



Streetart für die Region

**Herausgeberin** Regionalplanungsgruppe Frauenfeld

**Erscheinung** ½-jährlich

**Realisation** Regio Frauenfeld, Schlossmühlestrasse 7, 8501, Frauenfeld, 052 724 53 24, [info@regiofrauenfeld.ch](mailto:info@regiofrauenfeld.ch), [www.regiofrauenfeld.ch](http://www.regiofrauenfeld.ch)

**Gestaltung & Druck** Michael Knipfer, Grafische Dienste, Stadt Frauenfeld

**Auflage** 200 Exemplare